

# Aids-Vorbeugung in der Schule : erlebnisreicher Unterricht zu einem "heissen" Thema

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **65 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812141>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aids-Vorbeugung in der Schule

# ERLEBNISREICHER UNTERRICHT ZU EINEM «HEISSEN» THEMA

Zwar ist die Aids-Prävention in den Schulen fast aller Kantone obligatorisch, doch fehlt es oft an geeignetem Unterrichtsmaterial. Die Aids Info Docu Schweiz, die nationale Dokumentationsstelle zu Aidsfragen in Bern, bietet zahlreiche, günstige Möglichkeiten, den Unterricht über Aids erlebnisreich und informativ zu gestalten.

Jahr für Jahr, so schätzt das Bundesamt für Gesundheitswesen, stecken sich rund 1600 Menschen neu mit dem aids-auslösenden HI-Virus an. Auch im 12. Jahr nach dem Auftauchen von Aids bleibt deshalb die Immunschwäche ein wichtiges Thema. Nicht zuletzt auch an den Schulen: Da Aids eine sexuell und über Blut übertragbare Krankheit ist, geht es im Unterricht vor allem um Fragen der Vorbeugung, aber auch der eigenen Sexualität der Schülerinnen und Schüler und um ihr Verhältnis zu Drogen. Heute findet Aidsprävention, so eine Untersuchung des Lausanner Instituts für Sozial- und Präventivmedizin, in praktisch allen Kantonen der Schweiz systematisch statt. Die kantonalen Richtlinien sehen durchwegs vor, die Aids-Vorbeugung in der obligatorischen Sekundarstufe durchzuführen, das heisst mit 12- bis 16jährigen Schülerinnen und Schülern.

## SONDERNUMMER ZU AIDS-UNTERRICHTS- MATERIALIEN

Die Januarausgabe der Zeitschrift «Aids Infothek» befasst sich ausführlich mit Unterrichtsmaterialien, die in der Aids-Prävention auf allen Schulstufen eingesetzt werden können.

Die zweimonatlich erscheinende Zeitschrift «Aids Infothek» informiert über aktuelle Themen im Bereich von Aids, über neue Publikationen, Veranstaltungen und vieles mehr. Das Abonnement der «Aids Infothek» kann bei der Aids Info Docu bestellt werden. Es kostet 40 Franken im Jahr. Anfragen können schriftlich oder telefonisch an die Aids Info Docu gerichtet werden.

Aids Info Docu Schweiz

## Mehr als nur Wissensvermittlung

Für viele Lehrerinnen und Lehrer ist dieses Thema neu und didaktisch schwierig aufzubereiten. Was genau hat Aids mit Sexualität zu tun? Ist ein Zungenkuss gefährlich? Wie soll ich mich gegenüber Menschen mit HIV und Aids verhalten? Die Ursachen dieser Schwierigkeiten liegen in den Eigenarten der Immunschwäche, denn Aids ist keine Krankheit wie jede andere. Sie berührt Tabuthemen, wie Sexualität, Drogenkonsum und Tod. Aids ist nicht nur ein medizinisches, sondern auch ein schwerwiegendes gesellschaftliches Problem.

Entsprechend vielschichtig sind die Ziele und die Formen der Aidsprävention im Unterricht in der Schweiz. Neben der reinen Informations- und Wissensvermittlung können beispielsweise auch Gruppengespräche und erlebnisorientierte Unterrichtsformen gewählt werden, um Fragen der persönlichen Entfaltung, des Verantwortungsbewusstseins und der Solidarität anzugehen. Dadurch sollen Schülerinnen und Schüler das Wesentliche lernen und gleichzeitig Ängste und Vorurteile abbauen können.

## Hilfreiche Unterrichtsmaterialien

Im Verlauf der Jahre sind die Informationen und die Materialien, wie Bücher, Broschüren, Plakate, Dia-Serien oder Video-Filme, zu einer wahren Flut angewachsen. Hierbei noch die Übersicht zu bewahren und sich zurechtzufinden, ist für einen einzelnen kaum möglich. Um all das gewonnene Wissen zu zentralisieren und leicht zugänglich zu machen, wurde 1988 das Dokumentations-Zentrum für Aids-Informationen, die Aids Info Docu Schweiz, gegründet. Diese private Stiftung wird derzeit zu rund 70 Prozent vom Bundesamt für Gesundheitswesen finanziert und beschäftigt sechs MitarbeiterInnen.

Die Dienste der Aids Info Docu sind für Lehrkräfte besonders hilfreich: Die Mitarbeiterinnen in Bern beraten über Informationsmittel, geben Hintergrundinformationen, vermitteln Kontakte zu Experten und liefern Informationsmaterialien. Die meisten Dienstleistungen sind gratis. Im Angebot der Aids Info Docu befinden sich unter anderem die Dokumentation «Aids Info Dossier», Gratis-Broschüren für Schülerinnen und Schüler, die Video-Reihe «Konfrontation Aids» und Dia-Serien für den Unterricht sowie weitere Unterrichtshilfen. Ein Schwergewicht bilden auch erlebnisorientierte Unterrichtshilfen, die über das reine Vermitteln von Informationen hinausgehen. Neu ist bei der Aids Info Docu eine Medien-Liste erhältlich, die das Angebot für die Schulen bespricht und zusammenfasst.

Die Medienliste «Schulmaterialien zum Thema Aids» ist gratis zu beziehen bei:  
Aids Info Docu, Postfach, 3001 Bern.  
Tel. 031 312 12 66  
Fax 031 311 64 14

## INFO-SANTÉ JEUNESSE

### Informationsbulletin zur Gesundheitsförderung in Schulen

Santé Jeunesse, ein gesamtschweizerisches Projekt zur Gesundheitsförderung in Schulen, informiert mit dem Bulletin «Info-Santé Jeunesse» über seine laufenden Aktivitäten, Tagungen sowie die Entwicklung der Netzwerke gesundheitsfördernder Schulen in der Schweiz. Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Schul- und Gesundheitsbereich zu entwickeln, zu fördern und zu stärken. Darüber hinaus versteht sich das Projekt als Drehscheibe für Institutionen, Projekte, Akteure und Materialien im Bereich der Prävention und der Gesundheitsförderung in Schulen.

«Info-Santé Jeunesse» erscheint drei- bis viermal jährlich und kann angefordert werden bei:

Santé Jeunesse, Fbg de l'Hôpital 43,  
Case postale 54, 2007 Neuchâtel 7,  
Tel. 038 25 22 40, Fax 038 25 08 21.